Zeitschrift: Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle

Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen

Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

Herausgeber: Schweizerische Verkehrszentrale

Band: - (1951)

Heft: 1

Artikel: LMR: die neue Luftseilbahn Mörel-Riederalp im Wallis

Autor: W.K.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-773869

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

POSTAUTOS MIT PERSONEN-ANHÄNGER

Eine der ersten Postrouten, auf der die idyllische Pferdekutsche dem Automobil weichen mußte, war die 30 km lange Strecke von $Ne \\ \textit{SlauimObertoggenburg} \, nach$ Buchs im st.-gallischen Rheintal. Man schrieb damals den 1. Mai 1918. Im Jahre vorher waren etwas mehr als 20 000 Reisende in 4plätzigen Karossen über den einsamen Bergsattel von Wildhaus befördert worden. Die an der Fahrroute Fortsetzung siehe S. 17

Unten: Geräumige Doppel-Postauto-cars (Auto mit Anhänger) stehen am Bahnhof Neßlau für den Verkehr nach Wildhaus bereit. Ci-dessous: A la gare de Nesslau, de spacieux autocars P. T. T. à

remorques attendent les voyageurs pour Wildhaus.





Oben: Auf dem Bahnhofplatz in i-dessus: Place de la gare de Ness-

Unten: Eines der Postauto-Gefährte am Ziel. Ci-dessous: Un des convois de cars

postaux est à destination, Photos: PTT



Rechts: Bequeme Kabinen ermög-lichen heute die Fahrt von Mörel bei

Brig nach der gut 1000 m höher gele-genen Riederalp.
A droite: Des cabines confortables facilitent actuellement le voyage de Mörel près Brigue à Riederalp (1800 m. d'altitude).
Photo: Heiniger.

Die neue Luftseilbahn Mörel - Riederalp im Wallis

Es gehört zu den Eigenheiten des Walliser Taltrogs, daß seine Flanken zu beiden Seiten stufenweise – sozusagen in zwei Anläufen – bis in die Höhe der Viertausender fahren. In scharfem Winkel zum Talgrund strebt die Wand in ungebrochener Neigung einer ersten Stufe zu, auf der das Talprofil erstmals in eine Waagrechte übergeht und die Terrasse der Bergdörfer, Ferien-orte und Maiensäße trägt. Montana, Crans, Nax, Vercorin und die Schattenberge ob Raron gehören zu diesen Terrassensiedlungen in 1300 bis 1500 Metern Höhe. Dann wird die Flanke wieder zur Senkrechten, die erst in 1800 bis 2000 Metern durch die kleinern Plateaus der Viehalpen geknickt wird. Von hier weg strebt die Flanke in einem einzigen Zug den Graten und ewigen Firnen zu.

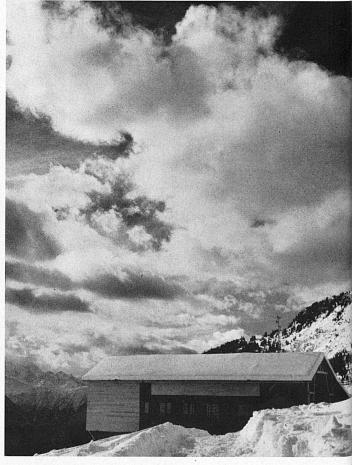
Eine Ausnahme von diesem «Zweistufensystem» bildet der Hang von Mörel oder der «Mörjerberg», den sogar berggewohnte Oberwalliser nicht ohne Rast erklimmen. Zehn Furka-Bahn-Minuten von Brig rottenaufwärts liegt dieses Mörel, Hauptort des Halbzendens Raron-Ost, einstmals Sitz bedeutender Gewaltshaber und Landeshauptmänner, die in diesem Hitzekessel des vorderen Goms einen leichten Resi zogen und zum eigenen Wein gebratene Kastanien aßen, die noch heute um das Dorf herum gedeihen. Ohne jede Zwischenstufe steigt hier der rechte, vom Morgen bis zum Abend der Sonne ausgesetzte Talhang in einer gleichmäßigen, etwa 70% igen Neigung bis in eine Höhenlage von 1800 Metern. Als Entschädigung für den fehlenden Zwischenrastplatz betritt man oben nach mühsamem

Rechts: Die Luftseilbahn erschließt bei der Riederalp ein weites Skigebiet.

Anstieg eine unerwartet breit

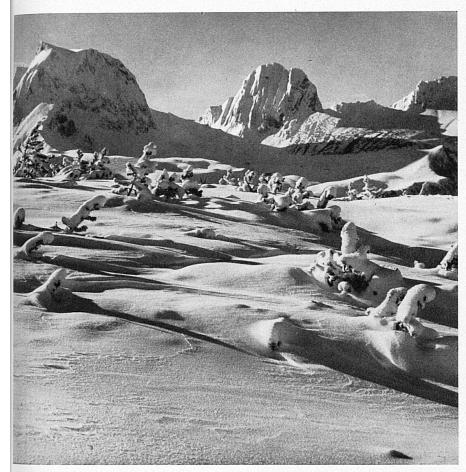
gebiet.
A droite: Les environs de Riederalp possèdent de vastes et magnifiques champs de ski auxquels le téléférique donne accès. Photo: Heiniger.

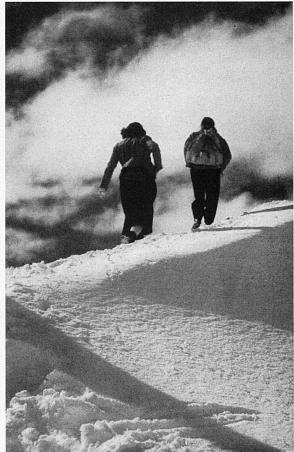




Unten: Das Gantrischgebiet bei Bern erhält durch einen neuen Skilift im Schwefelbergbad weitere Anziehungskraft. Ci-dessous: Un ski-lift inauguré à Schwefelbergbad attirera de nouveaux touristes dans tout le massif du Gantrisch.

Unten: Aufstieg in die glitzernde Pracht eines herrlichen Wintertages. Ci-dessous: Montée dans la splendeur étincelante d'un beau jour d'hiver. Photo: Pilet.







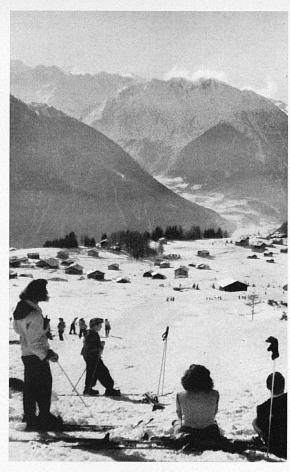


Oben: Stöfeli, ob der Iltiosalp im Toggenburg, mit Blick gegen die Churfirsten.
Ci-dessus: Stöfeli sur l'alpe d'Iltios dans le Toggenbourg, avec vue sur les Churfirsten.
Photo: Groß.

Oben: Nach, in diesem Fall auch oft vor « getaner Arbeit », läßt sich gut ruhen!
Ci-dessus: On s'amuse volontiers après le «travail»... et parfois même avant!
Photo: Hans Steiner.

ausladende, förmlich über den weiten Talraum hinausgeho-bene Altane: Riederalp! Sie verdient wie keine zweite Terrasse zwischen Furka und Lé-man den Namen Hochplateau. Über ein Dutzend Kilometer weit, immer in der Höhenlage von 1800 bis 2000 Metern, hängt der Riesenbalkon über dem Tal, greift hinüber zur Greicher-, Goppjer- und Bettmeralp, um im Eggishorn den seitlichen Abschluß zu finden. Hinter der Riederalp erreicht die vordem weiterap errecht die Worden steile Wand in weiten, weichen Wellen den «Grat», den ele-ganten Ausläufer des Bettmer-und Eggishorns – ein den gan-zen Tag der Sonne zugekehrtes, wegen der Höhenlage un-gemein schneesicheres Skigegemein schneesicheres Skigebiet. Vom «Grat» geht der Blick über das Blau des Talraumes hinüber zum Simplonmassiv, dann zur Mischabel- und Weißhorngruppe und zwischendrin zum Matterhorn. Dieser einzigartigen Fernsicht steht das Nahpanorama in keiner Hinsicht nach 7u Füßen des Gratien sicht nach. Zu Füßen des Grates dehnt sich der von der Jungfrau herniederströmende Große Aletschgletscher, an des-sen Knie der Märjelensee liegt, stehen die alten Arven des vom stehen die alten Arven des vom Naturschutzbund gehegten Aletschwaldes, führt der Weg hinüber zu der durch Tyndall berühmt gewordenen Belalp. Bis heute war die Riederalp eine Sommeralp. Alpenclubisten und tüchtige Berggänger, aber auch die Einsamkeit liebende Touristen suchten die von der Familie Cathrein im Stile der leider immer seltener Stile der leider immer seltener werdenden guten Berghotels geführten Gasthäuser auf. Der Financier Ernest Cassel baute auf Riederfurka eine Villa im englischen Landhausstil, in wel-cher Winston Churchill wäh-rend zweier Sommer Erholung und Anregung suchte. Die Khediven von Ägypten, be-kannte französische und engli-sche Schriftsteller, Botaniker und Geologen waren die Vorkriegsgäste. Sie scheuten den zwei- bis dreistündigen Marsch oder Maultierritt von Mörel herauf nicht.

Weil die beiden Dörfer Greich und Goppisberg vom Tal nur durch einen Saumweg erreicht werden konnten, hatten ein paar Oberwalliser die glückliche Idee, das für die beiden kleinen Gemeinden unerschwingliche Projekt einer Talverbindung mit einer Touristenseilbahn nach Riederalp zu kombinieren. In recht kurzer Zeit wurde das hiefür nötige Kapital beschafft, hiefür nötige Kapital beschafft, was in dem von irdischen Gütern nicht gesegneten Oberwallis etwas heißen will. Mitte Sommer wurde mit dem Bau der 2,9 Kilometer langen Seilbahn von Mörel (760 m) nach der Greicher- und Riederalp (1800 m) begonnen. Die Bahn bedient gleichzeitig die beiden bedient gleichzeitig die beiden auf halbem Wege liegenden Dörfer. In zehn Minuten wird man in einer komfortablen Kabine den «Mörjerberg» hinaufgeliftet. Da die Seilbahn an jeden Furka-Bahnzug von Brigher Anschluß hat, kann heute die schneesichere Riederalp von Bern aus in knapp zweieinhalb Bahnstunden erreicht wer-den. Für diesen Winter steht ein kleineres Gasthaus der Cathrein-Hotels den Touristen zur Verfügung. Wenn irgend-wo von «maximaler Sonnenscheindauer» gesprochen werden kann, so sicher auf der neu erschlossenen und der Sonne hingegebenen Riederalp.





Ci-dessus: Les champs de ski de Oben: Im Skigelände von Verbier.

UN NOUVEAU

TÉLÉSIÈGE

VERBIER

Lorsque paraîtront ces lignes, l'équipement de la coquette station valaisanne aura été complété par le nouveau télésiège de Médran, qui permettra aux skieurs ou aux prome-neurs — selon la saison — de gagner rapidement la «Croix des Ruinettes». Hissés de 1520 à 2200 mètres, les skieurs disposeront de nombreuses pistes dont trois sont balisées. Les amateurs de hautes et la preues respectives. amateurs de hautes et longues randonnées gagneront la Cabane Mont-Fort (2454 m.) et la Rosa-Blanche (3340 m.). Le fameux trajet de la Haute-Route sera réduit de deux

heures. Les skieurs pourront également des-cendre sur Sion, dans la vallée du Rhône, après s'être attardés à la contemplation du panorama excep-tionnel qui s'étend du Grand-Com-bin aux Alpes vaudoises, en passant

Ci-dessus: Le tracé du nouveau télésiège. Oben: Das Tracé der neuen Sesselbahn.

par le massif du Mont-Blanc et par

par le massif du Mont-Blanc et par celui de la Dent-du-Midi.
Un restaurant de style plaisant est ouvert à la station terminus des Ruinettes. Le nouveau télésiège comptera 65 sièges couplés et placés non pas latéralement, mais face à la montée ou à la descente; il pourra transporter quatre cents personnes par heure. par heure.



So vielseitig und abwechslungsreich der Beruf einer Stewardeß ist, so verschiedenartigste — und nicht ge-ringe! — Anforderungen verlangt er.



UN MÉTIER QUI FAIT RÊVER DES MILLIERS DE JEUNES FILLES Si le travail d'une stewardess est

varié, cela revient à dire qu'il exige des aptitudes aussi nombreuses que

